

Clemens Brentano: Hörst du wie die Brunnen rauschen (1811)

- Hörst du wie die Brunnen rauschen,
Hörst du wie die Grille zirpt?
Stille, stille, lass uns lauschen,
Selig, wer in Träumen stirbt.
- 5 Selig, wen die Wolken wiegen,
Wem der Mond ein Schlaflied singt,
O, wie selig kann der fliegen,
Dem der Traum den Flügel schwingt,
Dass an blauer Himmelsdecke
- 10 Sterne er wie Blumen pflückt:
Schlafe, träume, flieg', ich wecke
Bald dich auf und bin beglückt.

Quelle: Clemens Brentano: Hörst du wie die Brunnen rauschen. In: Ders.: Gedichte. Hg. v. W. Frühwald et al. München: dtv 1977, S. 252.